

Was mag se fir e Krankhet ha?
So thüet wohl mänger froge;
Me munkelt, se heb Mischbes g'ha
Un heb dr Kürz're zoge.

Dr Mäderle, ne böser Held,
Wenn er müess Wasser schlucke,
Dà heb sich gege-n-ihre g'stellt,
Fir sie o drunter z'drucke.

Jetz isch se krank, se pfist schier üs,
Dr Mäderle thüet lache;
Se ka kei Schritt meh üs 'm Hüs
Un kein uf d'Gasse mache.

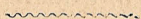
Wenn steht se-n-uf? das weisst me nitt,
Das Ding isch bös z'vertriwe;
Un wenn se kunnt o vielleicht hit,
Wer weisst, eb sie ka bliwe!

's weisst Jeder wohl, ass sie derno
Sich später kunnt ku räche;
Einstwile-n-awer mien mir do
D'Unkoste wieder bleche!

Ne Hoffnung senkt sich halt jetz doch
Uf alle z'àmme nieder
Vor uns, isch hit Johanni doch,
Das hilft uns vielleicht wieder.

Ne besserer Patron isch das;
Wenn er als doch thüet spretze,
So isch ufs wenigst üs em Fass
Un 's thüet nur 's Inn're netzel!

Drum wà mr uf si G'sundheit o
Jetz freidig trinke-n-alle,
Mag immer an dem Festtag do
Ne freidig « Höch » erschalle!



Vo Milhüse uf Ense.

So wàr denn jetz das Werk vollbracht,
Milhüse-n-isch uf Ense g'fahre
Un 's isch e Freid o gsi, ne wahre,
Denn 's hat dr Weg im Tramway g'macht.

Ne Wunsch, e heisser, isch eso
Jetz wieder in Erfüllung gange,
Denn längst thien alle Lit jo blange.
Se hàn sich g'freit druf alle do.

Ne enger Band thüet uf die Art
Uns immer fester z'àmme schliesse,
Drum thien mir doppelt hit begriesse
Jetz unser neüe Tramwayfahrt.

O Handel un Verkehr geht's a,
Die heisse längst die Bahn willkumme,
Se kànn dur das g'winne numme,
's hàn alle-n-ihre Freid do dra.

Un noch sogar Verliebte hat's,
Wo jetz dervo thien profetiere:
Thüet eins im nächste-n-Ort logiere,
So isch's als g'schwinder bi sim Schatz!

Kurz, alle Lit sin driwer froh,
Drum thüet im Name aller z'àmme
's « Milhüser Tagblatt » 's Wort hit nàmme
Un spricht si Glückwunsch üs jetz do.

Hoch soll d'Verwaltung lewe hit,
Wo uns dr Progrès so thüet bringe;
Mr hoffe-n-ass es ihr wird g'linge,
Viel güete Sache z'stiffe mit.

